

Download High Resolution Images for Free.

Daily

Archives

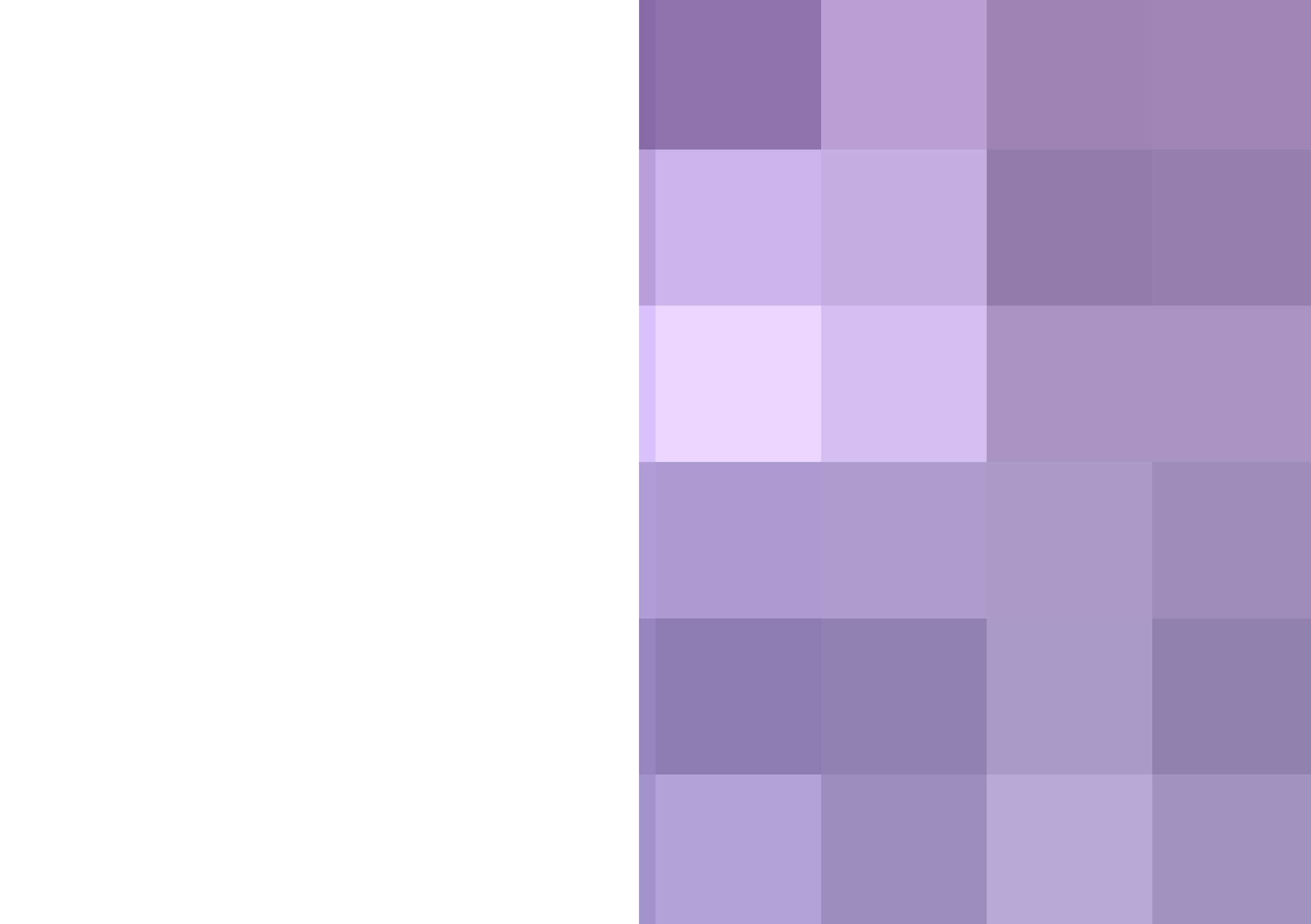
Search



ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Po
Tel. 044 388 82 00,
www.orgus.ch









Basler Kunstverein
Jahresbericht
2015

Kunsthalle Basel

KOMMENTAR

Vorbereitung

Einleitung	5
Besucher- und Ausstellungsstatistik	17
Ausstellungen	18
Veranstaltungen	29
Kunstvermittlung	72
Publikationen	74
Buchhandlung	77
Bibliothek	78
Fotoarchiv	80
Sammlung	81
Mitgliederbestand	85
Neue Mitglieder	86
Firmenmitglieder	87
Mitglieder auf Lebenszeit	88
Ehrenmitglieder	89
Freundinnen und Freunde des Basler Kunstvereins	90
Partner und Unterstützer	93
Jahresrechnung	96
Stiftung für Künstlerinnen und Künstler in Not	102
Patronagefonds für junge Schweizer Künstler	108
Albert Friedrich His-Stiftung	114
Team der Kunsthalle Basel	120
Kommission und Organe	122
Presseartikel	124

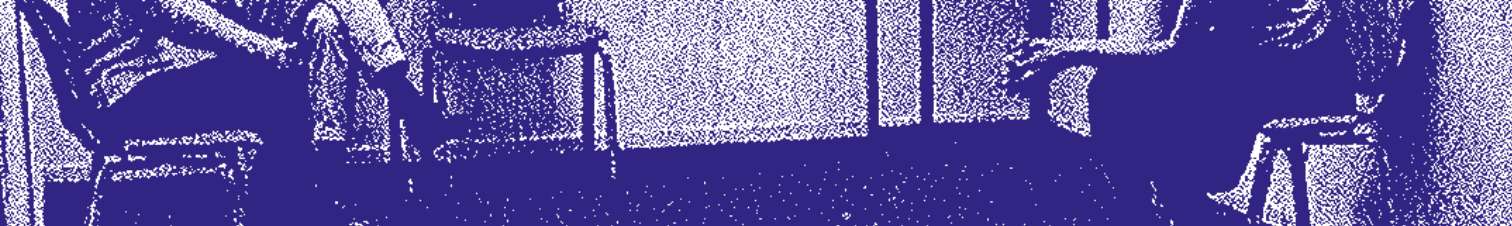


IWA: ONGOING

Unserer Zeit voraus ...

Das neue Ausstellungsprogramm startete im Januar 2015. Für diesen Neubeginn war es uns wichtig, einerseits der Rolle der Kunsthalle Basel als Plattform für vielversprechende, junge Künstlerinnen und Künstler als auch für Projekte, die zum Nachdenken anregen, besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Andererseits sollte die Kunsthalle Basel mit ihrer beachtenswerten Ausstellungsgeschichte weiterhin eine Institution sein, die sich nicht scheut, mit dem Format Ausstellung selbst zu experimentieren und es neu zu befragen.

Im Januar 2015 initiierten wir daher ein höchst ungewöhnliches Projekt: Zhana Ivanovas *Ongoing Retrospective*, die erste institutionelle Einzelausstellung dieser jungen, in Bulgarien geborenen und in Amsterdam lebenden Künstlerin. Diese umgekehrte «Retrospektive» ist in Kapitel aufgeteilt und steht, anders als sonst üblich, am Anfang der Laufbahn der Künstlerin. Erst im Laufe der Zeit werden sich die verschiedenen, subtilen Performances der Künstlerin (neue oder bereits bestehende Arbeiten, davon abhängig, ob die Künstlerin denkt, dass sie Teil ihrer Retrospektive sein sollen) zu einer Ausstellung zusammenfügen und vollständig sichtbar werden. Das erste Kapitel von Ivanovas fortlaufender Retrospektive eröffnete Anfang 2015 die Bühne für all die, über die Jahre verteilt, noch folgenden Kapitel, die solange aufgeführt werden wie Elena Filipovic Direktorin der Kunsthalle Basel ist. Ein Projekt, das mit seinem Mut zum Risiko und dem Engagement



für pionierhafte Ausstellungskonzeptionen, kennzeichnend für unsere Institution ist.

Darauf folgte Vincent Meessen / Thela Tendu mit dem Titel *Patterns for (Re)cognition*, eine von dem jungen belgischen Künstler Vincent Meessen kuratierte Ausstellung, die abstrakte Werke aus den 1930er Jahren vom kongolesischen Künstler Thela Tendu (der ungefähr 1960 in Luluabourg, Belgisch-Kongo, starb) präsentierte. Zugleich war es auch eine Einzelausstellung von Meessens Werk bei der Tendus Arbeiten sowohl als Katalysator dienten als auch prominent vorgestellt wurden. Diese bislang umfangreichste Präsentation von Tendus lebhaften, abstrakten Aquarellen, «gerahmt» von Meessens räumlichen Inszenierungen, stellte Meessens Recherche zu Kolonialgeschichte und übersehenen Kunstformen, die ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeitsweise ist, in den Mittelpunkt und ermöglichte dadurch einen besonderen Einblick in die Methodik des Künstlers selbst.

Zeitlich überschneidend zeigten wir im Obergeschoss Mark Leckys *UniAddDumThs*, eine weitere Ausstellung, die von einem Künstler kuratiert wurde. Sie legte die Grundlagen des Denkens und die künstlerische Praxis dieses Künstlers offen – seine anhaltende Faszination für Dinge als auch für Technologie, für das Internet sowie für das schwer zu bestimmende Verhältnis zwischen dem Realen und dessen Simulakrum. Leckys Projekt war ein lebensechter «Ersatz» einer anderen, vorher statt gefundenen Ausstellung, bei der Objekte aus Leckys eigener,

weltumfassender, im Internet recherchierten Archäologie ausgestellt und in Kategorien wie Mensch, Maschine, Tier und Monster eingeteilt wurden. In der Kunsthalle Basel wurde diese Ausstellung re-präsentiert, diesmal hauptsächlich aus Kopien zusammengestellt. So wurde eine mumifizierte Katze als Replika aus Pappmaché gezeigt, eine silberne Reliquie aus dem 13. Jahrhundert als überlebensgrosser Pappaufsteller oder eine Louise Bourgeois Skulptur als 3D-Nachdruck. Mit seinen wilden Implikationen hinsichtlich des Status des Originals in Gegenüberstellung zur Kopie und den feinen Unterscheidungen, ob die Ausstellung eine Gesamtzusammenstellung unterschiedlicher eigener Kunstwerke ist, eine grosse künstlerische Installation oder eine vom Künstler kuratierte Ausstellung, begeisterte Leckys Zusammenstellung seine Besucherinnen und Besucher, wie sie sie auch sprachlos machte.

In Anicka Yis Ausstellung *7,070,430K of Digital Spit*, die im Juni während der Art Basel-Woche tausende Besucherinnen und Besucher anzog, waren die typischen Materialien der in Südkorea geborenen Künstlerin versammelt: Plexiglasbehälter, zähflüssiges Gel, Metallringe, PVC-Röhren, Bakterienansammlungen sowie Düfte – immerzu Düfte. Für ihre bislang umfangreichste Ausstellung schuf sie vor Ort eine Reihe von «Bakterien-gemälden», die eine Art Porträt in Form eines bakteriologischen Abdrucks der Kunsthalle Basel darstellten (Basel, so folgerte sie, ist schockierend sauber). Diese Werke wurden neben Skulpturen aus Seife oder aus selbst fermentierten

Neue Ausrichtung



Kombucha-Pilz-Häuten sowie einem ganz besonderen Duft (der nach «Vergessen» riecht, so die Künstlerin) gezeigt, der durch die Räume wehte. Mit diesem Duft wurde auch eine limitierte Sonderausgabe ihrer Publikation imprägniert und er diente als die zentrale «Duftnote» der gesamten Ausstellung. Das spektakuläre Finale bildete eine Reihe monumentaler Skulpturen aus in Tempura frittierten und in Kunstharz gegossener Blumen, die in aufblasbaren, durchsichtigen Kapseln platziert waren. Das Ganze wirkte wie eine Mischung aus monströsen Körpern und hochtechnologischem Laboratorium und erinnerte uns daran, dass Yis Schaffen vom Technologischen wie vom Sinnlichen inspiriert und trotzdem dem Körperlichen zutiefst verhaftet ist.

Gleichzeitig war im Obergeschoss Vincent Fecteaus *You Have Did the Right Thing When You Put That Skylight In* zu sehen – die bislang grösste Zusammenstellung an Arbeiten des US-amerikanischen Künstlers. Die Ausstellung umfasste in einer noch nie dagewesenen Präsentation skulpturale Werke aus dem Zeitraum von 2000 bis 2015 und ein Dutzend neu geschaffene Wandskulpturen. Es zeigte sich Fecteaus Vorliebe für einfache Materialien (Eisstiele, Weinkorken, Schnüre und Ähnliches) und akribisches Handwerk sowie für eine sonderbar formalistische Grammatik, die sich einer einfachen Beschreibung entzieht. Seine aparten Ensembles ermöglichen es, dass all die schrägen, erotischen, ausserirdischen und barocken Qualitäten seiner Skulpturen sichtbar werden. Als Entgegnung auf eine Zeit, in der ein bestimmter

Teil der Kunstwelt sich auf das immer grössere, auf das immer glänzendere und auch immer robuster werdende konzentriert, erlaubt es sich Fecteau auf störrische Art und Weise, eine Kunst zu machen, in deren Bescheidenheit etwas viel Bedeutenderes ruht.

Im Herbst präsentierten wir mit Maryam Jafris *Generic Corner* eine künstlerische Praxis im Erdgeschoss, die an der Schnittstelle zwischen Kulturanthropologie und Konzeptkunst verankert ist. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten der in Pakistan geborenen Künstlerin basieren auf profunder Recherche und bezogen sowohl dokumentarisches Material wie alltägliche Konsumprodukte voller ökonomischer, politischer und sozialer Schlussfolgerungen ein. Es wurden sechs Neuproduktionen und Projekte der Künstlerin aus den letzten Jahren gezeigt, von Videos über Objekte und Fotografien bis hin zu textbasierten Arbeiten. Sie verdeutlichen, wie ihre Untersuchung der ökonomischen, sinnlichen und psychologischen Aspekte des Kapitalismus die Bedingungen der Produktion und der Subjektivität im globalen Zeitalter offenbaren.

Andra Ursutas *Whites* im Obergeschoss war, wie so viele andere Arbeiten der Künstlerin, ebenso verstörend wie humorvoll. Die in Rumänien geborene Künstlerin schuf ein Zusammentreffen von aufrecht sitzenden geometrischen Figuren, die an Obelisken erinnern und auf unheimliche Weise wesenhaft erscheinen. Auf gebrauchten Stühlen sitzend, heben sie die eindeutige Unterscheidung zwischen Sockel und Skulptur auf.



Die glatten Oberflächen der minimalen und erbärmlich wirkenden Skulpturen sind durchbrochen von klaffenden Öffnungen, die sie ebenso monströs wie menschlich erscheinen lassen, niedergeschlagen und zugleich lächerlich. «Whites» nannte die Künstlerin sie, da ihre fleischfarbenen Oberflächen aus Kunststoff zwar synthetisch sind, aber ganz natürlich erscheinen, fast wie ein zu Fleisch gewordener polierter Stein. Ihre geometrische Gestalt wie auch ihre Form, die an kapuzentragende Wesen erinnern, beschwören Bedenkliches hervor: die schrecklichen Vorstellungen von einer weissen Vorherrschaft des Ku-Klux-Klans, die Geschichte der Moderne, die stets auch eine Geschichte «grosser» weisser Männer ist, und vielleicht sogar die Geschichte der Kunsthalle Basel, die in ferner Vergangenheit allzu lang eine Bastion weisser, männlicher Künstler war – auf all dies antwortete Ursula mit ihrer Ausstellung, wo diese Formen nun wie alte, gebrochene Männer in einem prunkvollen Altersheim sassen, am Ende ihrer Herrschaft.

Im Jahr 2015 setzten wir unsere fruchtbare Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW und dem Kunstkredit Basel-Stadt fort. Parallel wurden die von Chus Martinez bzw. Samuel Leuenberger kuratierten Ausstellungen der beiden Institutionen in der Kunsthalle Basel präsentiert.

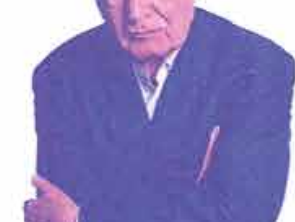
Dieses reichhaltige Jahr endete mit dem Beitrag der Kunsthalle Basel zur 16. Ausgabe der Regionale, der von Elena Filipovic, Claudio Vogt

und Renate Wagner gemeinsam kuratierten Ausstellung *Jungs, hier kommt der Masterplan*. Sie brachte die visuellen Strategien von Sarah Bernauer, Kristina Buch, Lotte Meret Effinger, Rodrigo Hernández, Louise Guerra, Sophie Jung, Philipp Schwalb und Johannes Willi zusammen; acht Künstlerinnen und Künstler bzw. Kollektive derselben Generation, die aus der Region stammen oder hier leben und arbeiten. Die Ausstellung konzentrierte sich darauf, ein ambitionierteres Projekt oder bewusst mehrere Arbeiten von den beteiligten Künstlerinnen und Künstler, die mit den Medien Installation, Skulptur, Video, Performance, Malerei und mit konzeptuellen Praktiken arbeiten, zu zeigen. Sie thematisierte die vielfältigen Positionen, die Künstlerinnen und Künstler heute im Verhältnis zur unserer zeitgenössischen Welt einnehmen, in der unser tägliches Leben durch die Unzahl medial vermittelter Objekte und Bilder bestimmt ist. In Ablehnung eines vorgegebenen «Masterplans» sollten die Künstlerinnen und Künstler ihre eigenen Alternativen vorschlagen. So dehnte sich die Ausstellung vom Eingangsbereich der Institution mit einer Teppicharbeit von Kristina Buch über die beiden Etagen der Kunsthalle Basel bis zu einer neuen Performance von Sophie Jung im Hallenbad Rialto aus und überschritt damit auf spielerische Weise die klassischen Grenzen einer Ausstellung.

Und während die feierlichen Ausstellungseröffnungen stets geistesverwandte Kunstbegeisterte anzogen, wurde jede Ausstellung durch zahlreiche Projekte der Kunstvermittlung begleitet. Es wurden informative Führungen



KULTUR



angeboten und Bücher im gemeinsam mit Motto betriebenen Buchladen vorgestellt und diskutiert. Künstlerinnen und Künstler teilten mit unserem Publikum die Zusammenhänge ihrer künstlerischen Arbeitsweisen, Studierende und begeisterte Buchinteressierte konsultierten unsere öffentlich zugängliche Bibliothek und die Digitalisierung der unzähligen Ausstellungsansichten aus der über hundertjährigen Geschichte im Fotoarchiv der Kunsthalle Basel wurde fortgesetzt. Zu denken, dass wir nur Ausstellungen machen, wäre ein Irrtum. Vielmehr wollen wir durch unsere Ausstellungen, aber auch abseits davon, einen Raum für eine Gemeinschaft schaffen, in der das lebendige Potential der Kunst und des originellen Denkens gepflegt wird und sich entwickeln kann.

Gegen Ende des Jahres starteten wir mit grosszügiger Unterstützung des Kantons Basel-Stadt unsere institutionelle Kampagne «Schon immer der Zeit voraus, seit 1872. Entdecke heute die Künstlerinnen und Künstler von morgen.». Vielleicht haben Sie einige der Plakate bereits in der Stadt gesehen? Dies ist der Versuch, die Geschichte dieser Institution einer grösseren Öffentlichkeit zu erzählen. Einer Institution, die seit ihren Anfängen durch ihren Einsatz für Künstlerinnen und Künstler, oftmals lange bevor sie anderswo allgemein anerkannt waren, die Zukunft der Kunst mit gestaltet hat. Wir setzen diese Arbeit jeden Tag fort, und dafür danken wir dem gesamten Team der Kunsthalle Basel ganz herzlich, dessen Engagement das ganze Jahr hindurch all dies überhaupt erst möglich macht. Wir danken ausserdem der Kommission des

Basler Kunstvereins für ihren unschätzbaren Einsatz von Zeit, Unterstützung und Beratung während des gesamten Jahres 2015. Unser grosser Dank gilt jenen, die sich dazu entschlossen haben, dem Basler Kunstverein als neue Mitglieder beizutreten oder eine Freundin, ein Freund der Kunsthalle Basel zu werden, sowie allen, die ihre Mitgliedschaft erneuern – all dies ist ein Beitrag zur Stärkung unserer Institution und eine Investition in die Zukunft. Unser herzlichster Dank gilt den privaten und öffentlichen Sponsoren, die uns symbolisch und finanziell durch ihre grosszügigen jährlichen Beiträge unterstützen.

Zum Schluss noch ein paar Worte zum Jahresbericht, den Sie neu gestaltet in Ihren Händen halten. Um den programmatischen Neubeginn auch grafisch sichtbar machen, stellten wir dem jungen Designerduo Hammer aus Zürich die Aufgabe, sich unser vergangenes Jahr anzusehen und eine entsprechende grafische Umsetzung dafür zu finden. Ausgehend von den aussergewöhnlich vielen Presseartikel, die wir 2015 erhielten, entwickelten sie ein grafisches Ordnungsprinzip für den Jahresbericht. In chronologischer Abfolge dienen kleine Bildausschnitte aus den über hundert Ausstellungsbesprechungen als Bildhintergrund für jede Seite. Die Statistiken und Informationen stossen wortwörtlich an diese Bilder bis sie genügend Platz haben. Manchmal lassen sich Details von Kunstwerken, Reste von Überschriften oder Ausschnitte von Installationsansichten erkennen, an die Sie sich vielleicht von ihren Besuchen im letzten Jahr erinnern.



Und wie die Erinnerung oft selbst, sind auch diese Bilder manchmal nur punktuell vorhanden, fragmentarisch oder unterbrochen von zu viel Information. Trotz alledem erinnern sie an all die Ausstellungen und begleitenden Veranstaltungen, die wir mit viel Freude konzipiert und ausgeführt haben, und zugleich belegen sie auch, auf welch grosse Resonanz die Aktivitäten der Kunsthalle Basel im letzten Jahr nach aussen hin gestossen ist. Das Lesen des Jahresberichts ist vielleicht nicht ganz selbsterklärend, jedoch hatten wir den Eindruck, dass er durch diese grafische Gestaltung auf angemessene Art und Weise reflektieren könnte, was wir auch mit unserem Ausstellungsprogramm verfolgen. Wir möchten unser Publikum gerne mit auf ein Abenteuer nehmen, bei dem wir Dingen begegnen, die zunächst vielleicht unverständlich erscheinen und sich erst in der Beschäftigung damit erschliessen sowie Anstoss geben, vorgegebene Ideen zu hinterfragen und offen für neue Formate zu sein.

Elena Filipovic
Direktorin
Kunsthalle Basel

Martin Hatebur
Präsident
Basler Kunstverein





Gesamt der Besucherinnen und Besucher	29'699
Zahlende Eintritte	10'379
Freie Eintritte (Mitglieder, Jugendliche bis 18, Eröffnungen u.a.)	18'561
Besucherinnen und Besucher Veranstaltungen (ohne Museumsnacht Basel)	3'003
Veranstaltungen Dritter	759
Anzahl Ausstellungen	11
Anzahl Veranstaltungen	53
Pressebesprechungen zu unseren Ausstellungen und Aktivitäten	120
Facebook Fans	8'792



Zhana Ivanova
Ongoing Retrospective (Chapter 1)

30. Januar – 15. Februar
Obergeschoss

Eintritte	Zahlend	1'582
	Frei	1'118
	Gesamt	2'700

Kunstvermittlung

Öffentliche Führungen	1
Führung in englischer Sprache	1

18 Ausstellungen



Vincent Meessen / Thela Tendu
Patterns for (Re)cognition

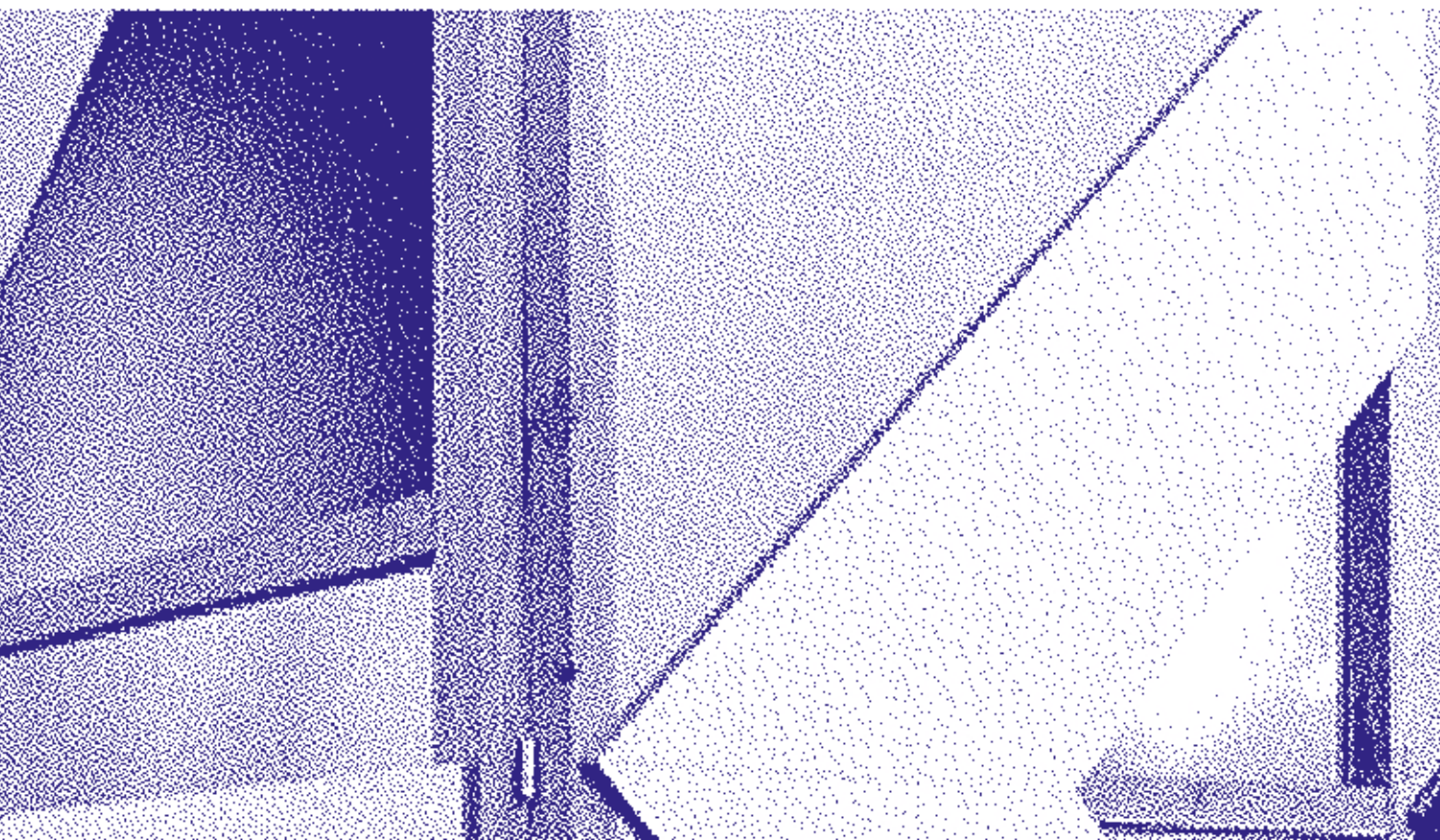
13. Februar – 25. Mai
Erdgeschoss

Eintritte	Zahlend	1'716
	Frei	2'733
	Gesamt	4'449

Kunstvermittlung

Öffentliche Führungen	13
Führung in englischer Sprache	1
Führungen für Schulklassen	2
<i>Studentenrabatt</i> , eine Führung von und für junge Kunstinteressierte	1

19 Ausstellungen



Mark Leckey
UniAddDumThs

6. April – 1. Juni
Obergeschoss

Eintritte	Zahlend	1'646
	Frei	1'989
	Gesamt	3'636

Kunstvermittlung

Öffentliche Führungen	9
Führungen in englischer Sprache	3
<i>Studentenrabatt</i> , eine Führung von und für junge Kunstinteressierte	3
Klassenbesuche für den Audioguide	
<i>Lautstark 7 – copy/paste</i>	2
Führung <i>Kunstagenten</i>	1



Anicka Yi
7,070,430K of Digital Spit

12. Juni – 16. August
Erdgeschoss

Eintritte	Zahlend	1'183
	Frei	4'251
	Gesamt	5'434

Kunstvermittlung

Öffentliche Führungen	11
Führung in englischer Sprache	2
Kinderführung	1
Workshops <i>Kunsthalle ohne Schwellen</i>	4



Vincent Fecteau
*You Have Did the Right Thing When You
 Put That Skylight In*

18. Juni – 23. August
 Obergeschoss

Eintritte	Zahlend	1'184
	Frei	3'820
	Gesamt	5'004

Kunstvermittlung

Öffentliche Führungen	12
Führung in englischer Sprache	1

22 Ausstellungen



Maryam Jafri
Generic Corner

28. August – 1. November
 Erdgeschoss

Eintritte	Zahlend	851
	Frei	1'923
	Gesamt	2'774

Kunstvermittlung

Öffentliche Führungen	11
Führungen in englischer Sprache	2
<i>Studentenrabatt</i> , eine Führung von und für junge Kunstinteressierte	1
Kinderführung	1

23 Ausstellungen

Daily

Archives

Andra Ursuta
Whites

4. September – 1. November
Obergeschoss

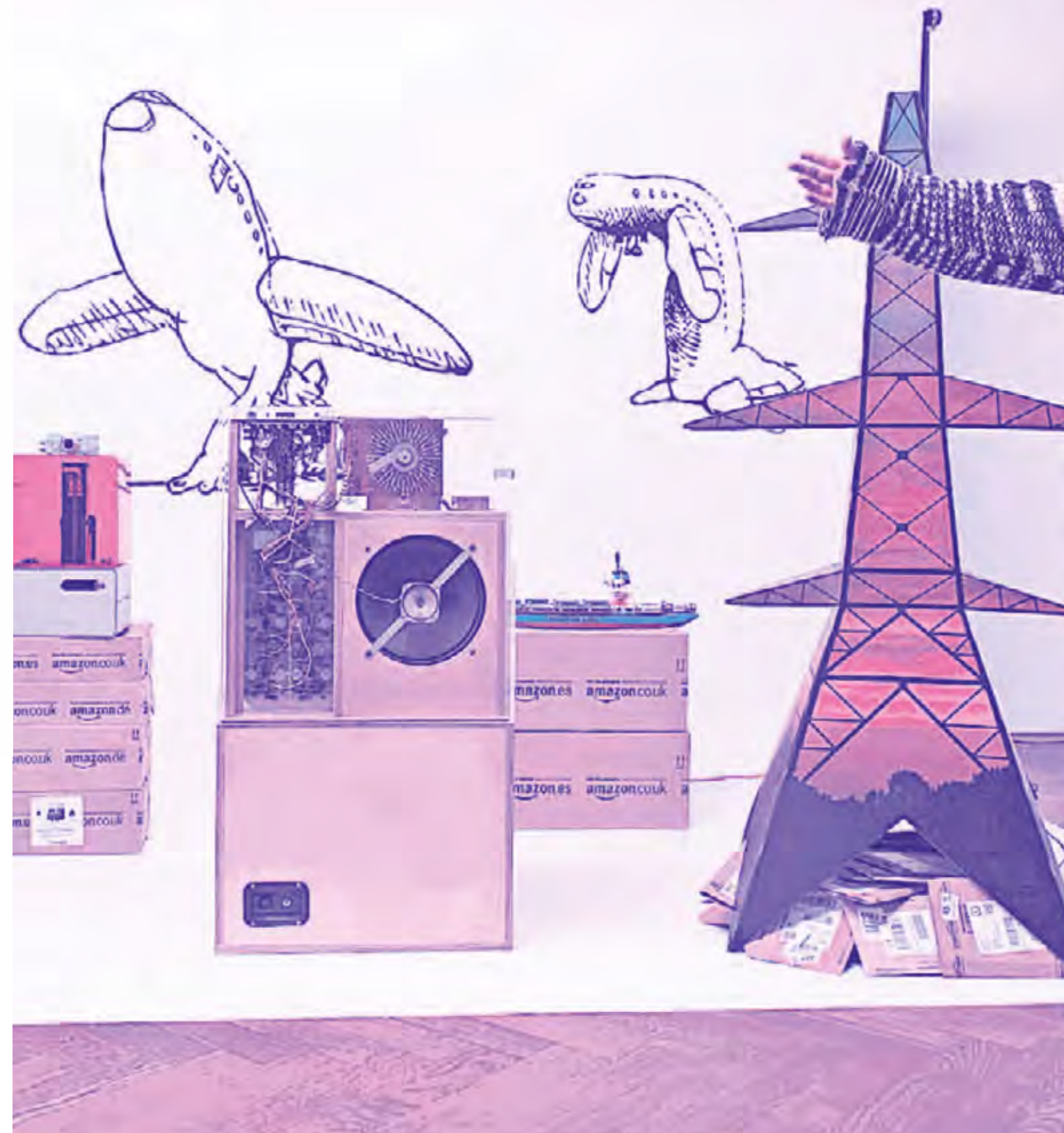
Eintritte	Zahlend	820
	Frei	1'571
	Gesamt	2'391

Kunstvermittlung

Öffentliche Führungen	11
Führung in englischer Sprache	1
<i>Studentenrabatt</i> , eine Führung von und für junge Kunstinteressierte	1
Kinderführung	1

24 Ausstellungen

Search



Jahresausstellung Kunstcredit Basel-Stadt

8. – 15. November
Erdgeschoss

Eintritte	Frei	1'084
-----------	------	-------

25 Ausstellungen



Regionale 16
Jungs, hier kommt der Masterplan
 Sarah Bernauer, Kristina Buch, Lotte Meret
 Effinger, Rodrigo Hernández, Louise Guerra,
 Sophie Jung, Philipp Schwalb, Johannes Willi

28. November 2015 – 3. Januar 2016
 Erd- und Obergeschoss

Eintritte	Zahlend	844
	Frei	5'490
	Gesamt	6'334

Diplomausstellung
 Master of Fine Arts Hochschule für
 Gestaltung und Kunst FHNW

8.–15. November
 Obergeschoss

Eintritte	Frei	1'084
-----------	------	-------

26 Ausstellungen

Kunstvermittlung

Öffentliche Führungen	4
Führungen in englischer Sprache	2
Führungen für Schulklassen	5
Kinderführung	1
Führung für die Studierenden für Lehrberufe für Gestaltung und Kunst	1

27 Ausstellungen



Nevin Aladağ
Marsch

15. Juni 2014 – 21. Juni 2015
Rückwand

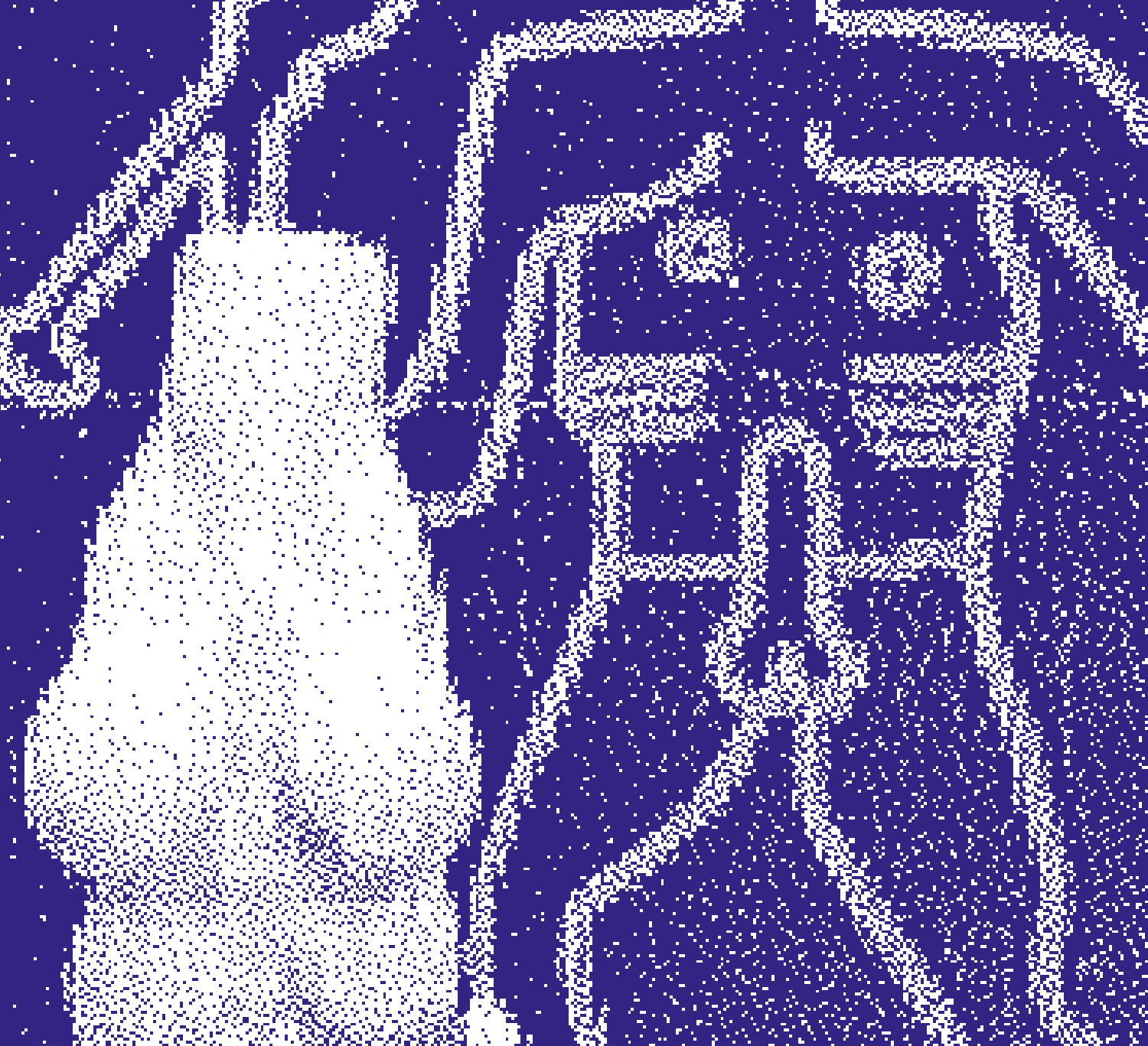
Aufgrund der Sanierung des Theater Basels, die auf dem Elisabethenplatz einen umfangreichen Containerstellplatz benötigt, kann die Rückwand von Juli 2015 bis 2019 nicht bespielt werden.



6. Januar

Filmabend im Rahmen der Ausstellung
*50 Jahre Kunstschaffende der Atelier-
genossenschaft Basel – Jubiläumsausstellung*

Besucherinnen und Besucher 55



8. Januar

Medienorientierung
Museumsnacht Basel 2015

Besucherinnen und Besucher 48

Performance im Rahmen der Ausstellung
*50 Jahre Kunstschaffende der Ateliergenossen-
schaft Basel – Jubiläumsausstellung*

Besucherinnen und Besucher 76

30 Veranstaltungen



10. Januar

Künstlergespräche im Rahmen der Ausstellung
*50 Jahre Kunstschaffende der Ateliergenossen-
schaft Basel – Jubiläumsausstellung*

Besucherinnen und Besucher 38

31 Veranstaltungen



15. Januar

Podiumsdiskussion im Rahmen der Ausstellung
*50 Jahre Kunstschaffende der Ateliergenossen-
schaft Basel – Jubiläumsausstellung*

Besucherinnen und Besucher 68

32 Veranstaltungen

16. Januar

Museumsnacht Basel mit Performance
Pied de gens von Green Mamba, Daumenkino
Workshop für Kinder und Kurzführungen

Besucherinnen und Besucher 2'995

33 Veranstaltungen



22. Januar

Präsentation der Publikation *AR AI* vom
Künstlernetzwerk Palatti

Besucherinnen und Besucher 48

34 Veranstaltungen

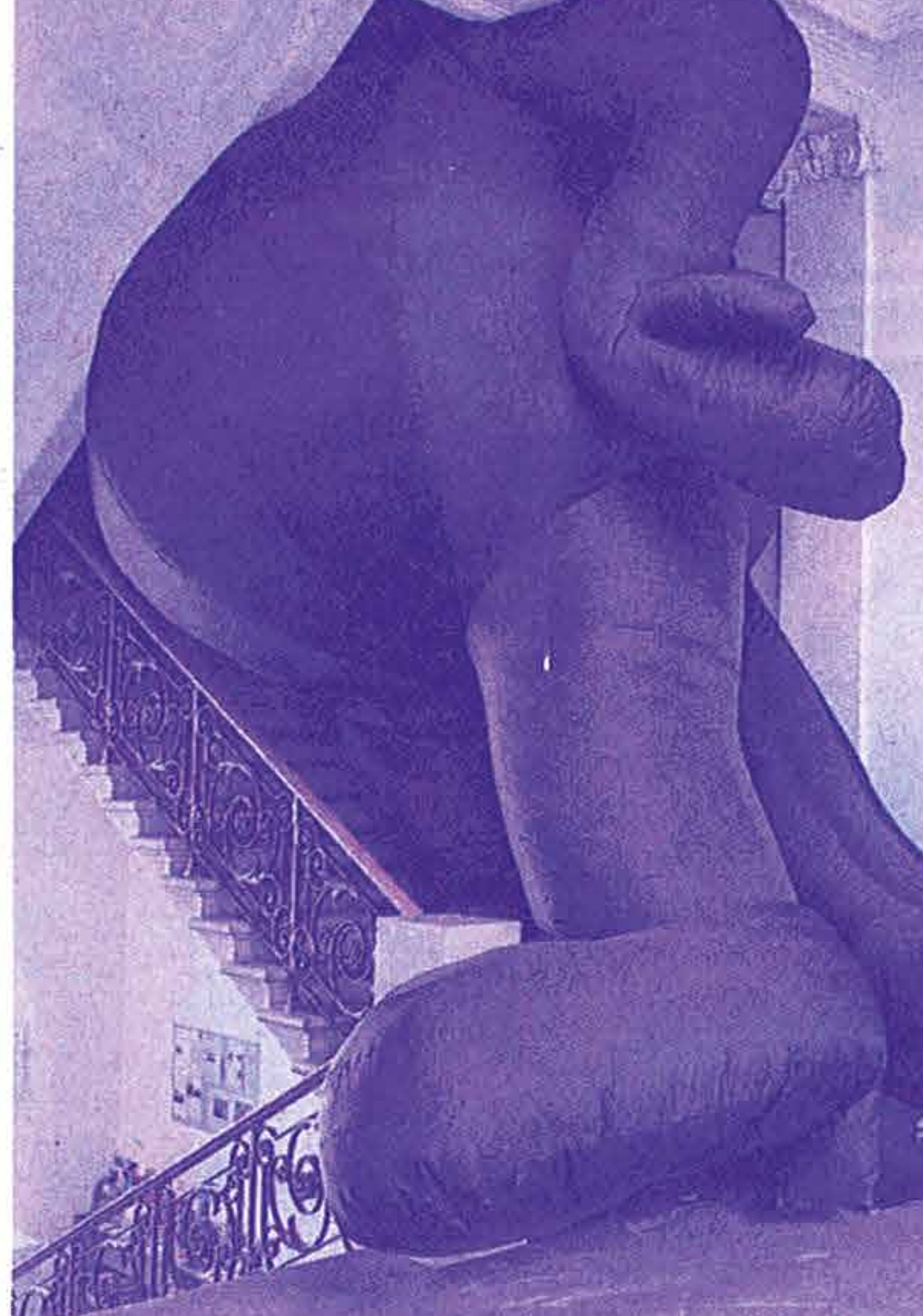


29. Januar

Pressevorbesichtigung der Ausstellung
Ongoing Retrospective (Chapter 1)
von Zhana Ivanova

Besucherinnen und Besucher 15

35 Veranstaltungen





12. Februar

Pressevorbesichtigung der Ausstellung
Patterns for (Re)cognition
von Vincent Meessen / Thela Tendu

Besucherinnen und Besucher 10

36 Veranstaltungen



5. März

Pressevorbesichtigung der Ausstellung
UniAddDumThs von Mark Leckey

Besucherinnen und Besucher 12

Man meets Machine – Party anlässlich der
Eröffnung der Ausstellung *UniAddDumThs*
von Mark Leckey in der Elisabethenkirche

Besucherinnen und Besucher 400

37 Veranstaltungen



16. April

Eröffnung des Projekts *Lautstark 7 – copy/paste* – ein Audioguide von Zeichenlehrpersonen und einer Kunsthistorikerin zur Ausstellung *UniAddDumThs* von Mark Leckey

Besucherinnen und Besucher 59

38 Veranstaltungen



30. April

Präsentation der Publikation *I know it's a zebra when I see stripes – Laughter is usually at the end of the conversation* von Dunja Herzog

Besucherinnen und Besucher 50

39 Veranstaltungen



20. Mai

Führung für die Freundinnen und Freunde der Kunsthalle Basel durch die Ausstellungen *UniAddDumThs* von Mark Leckey und *Patterns for (Re)cognition* von Vincent Meessen / Thela Tendu (Elena Filipovic)

Besucherinnen und Besucher 15

40 Veranstaltungen



27. Mai

Führung für die Studierenden der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, DE, Klasse Prof. Michael Hakimi (Renate Wagner)

Besucherinnen und Besucher 20

41 Veranstaltungen

Mark Leckey) 个展“UniAddDumThs”在巴塞尔美

作者: 陈颖编译 2015/6/25 来源: artspy艺术眼

30. Mai

LP Präsentation *Hecker Leckey Sound Voice Chimera* und Gespräch mit Florian Hecker und Bill Kouligas im Rahmen der Ausstellung *UniAddDumThs* von Mark Leckey

Besucherinnen und Besucher 40

Konzert und Live-Set von Florian Hecker und Bill Kouligas im HeK (Haus der elektronischen Künste Basel)

Besucherinnen und Besucher 60

42 Veranstaltungen



31. Mai

Filmpräsentation von *Fiorucci Made Me Hardcore*, 1999, und einer Vorversion von *MyAlbum: A Rough-Demo Video*, 2015, von Mark Leckey im Rahmen des Bildrausch Filmfestivals im kult.kino Atelier 1, Basel

Besucherinnen und Besucher 43

43 Veranstaltungen



7. Juni

Projektpräsentation *Kunst im Ohr*, eine Audioführung zur Kunsthalle Basel, im Rahmen des Wildwuchs Festivals in der Kaserne Basel

Besucherinnen und Besucher 60

44 Veranstaltungen



11. Juni

Pressevorbesichtigung der Ausstellung *7,070,430K of Digital Spit* von Anicka Yi

Besucherinnen und Besucher 10

45 Veranstaltungen

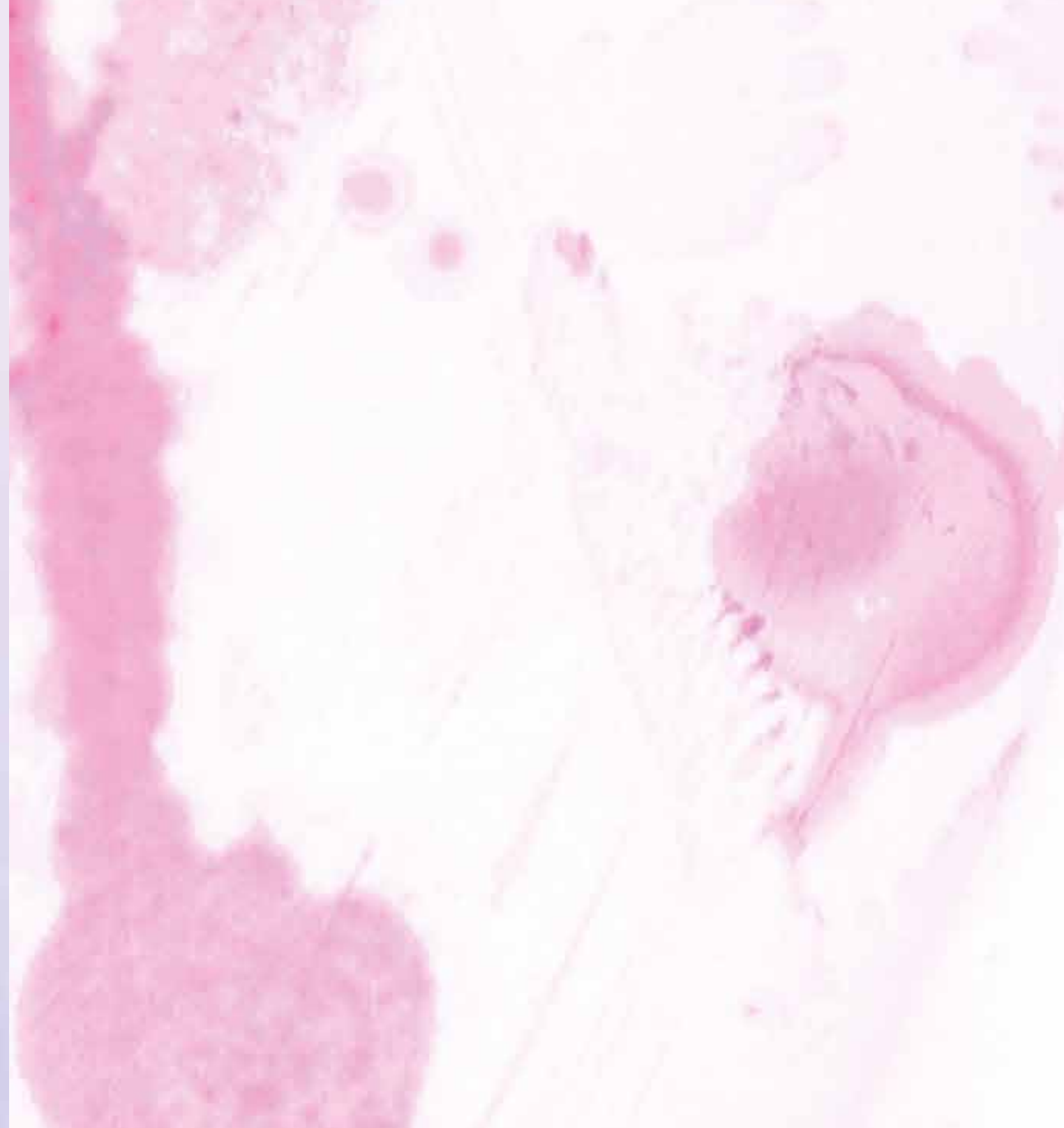


12. Juni

Pressekonferenz zur *Mousse Magazin*
Sonderausgabe über Basel anlässlich der
Expo Milano 2015, IT

Besucherinnen und Besucher 58

46 Veranstaltungen



16. Juni

Präsentation von Anicka Yis brennbarer, mit
Duft imprägnierter, limitierten Publikation-als-
Kunstwerk *7,070,430K of Digital Spit, A Memoir*

Besucherinnen und Besucher 247

47 Veranstaltungen



17. Juni

Pressevorbesichtigung der Ausstellung
*You Have Did the Right Thing When You Put
That Skylight In* von Vincent Fecteau

Besucherinnen und Besucher 18

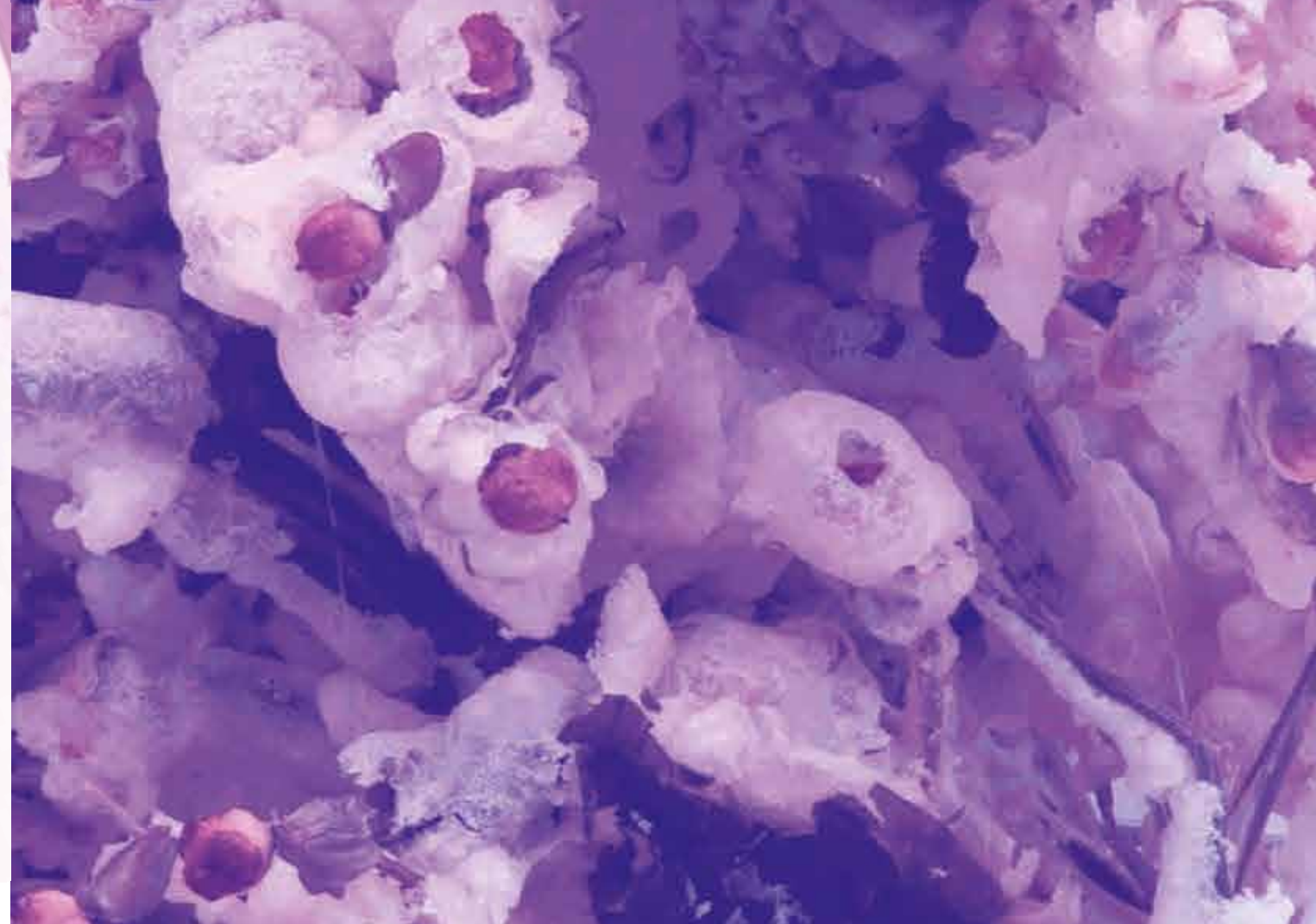
Führung für die Freundinnen und Freunde
der Tate, GB, durch die Ausstellungen von
Vincent Fecteau und Anicka Yi

Besucherinnen und Besucher 20

Kunsthalle Basel Fundraising Dinner mit
Performance von Garrett Nelson und Edition
von Anicka Yi

Besucherinnen und Besucher 104

48 Veranstaltungen



18. Juni

Führung für die Freundinnen und Freunde
der Serpentine Gallery, London, durch die Aus-
stellungen von Vincent Fecteau und Anicka Yi

Besucherinnen und Besucher 12

Führung für Studierende des kunsthistorischen
Seminars der Universität Zürich, CH, durch die
Ausstellungen von Vincent Fecteau und Anicka Yi

Besucherinnen und Besucher 18

Preisverleihung *Mont Blanc de la Culture Arts
Patronage Award 2015* an Maja Hoffmann

Besucherinnen und Besucher 170

49 Veranstaltungen

tal pieces. Yi's seemingly urgent

HOME ABOUT ARTNEWS AR

The leading source of art coverage since 1902

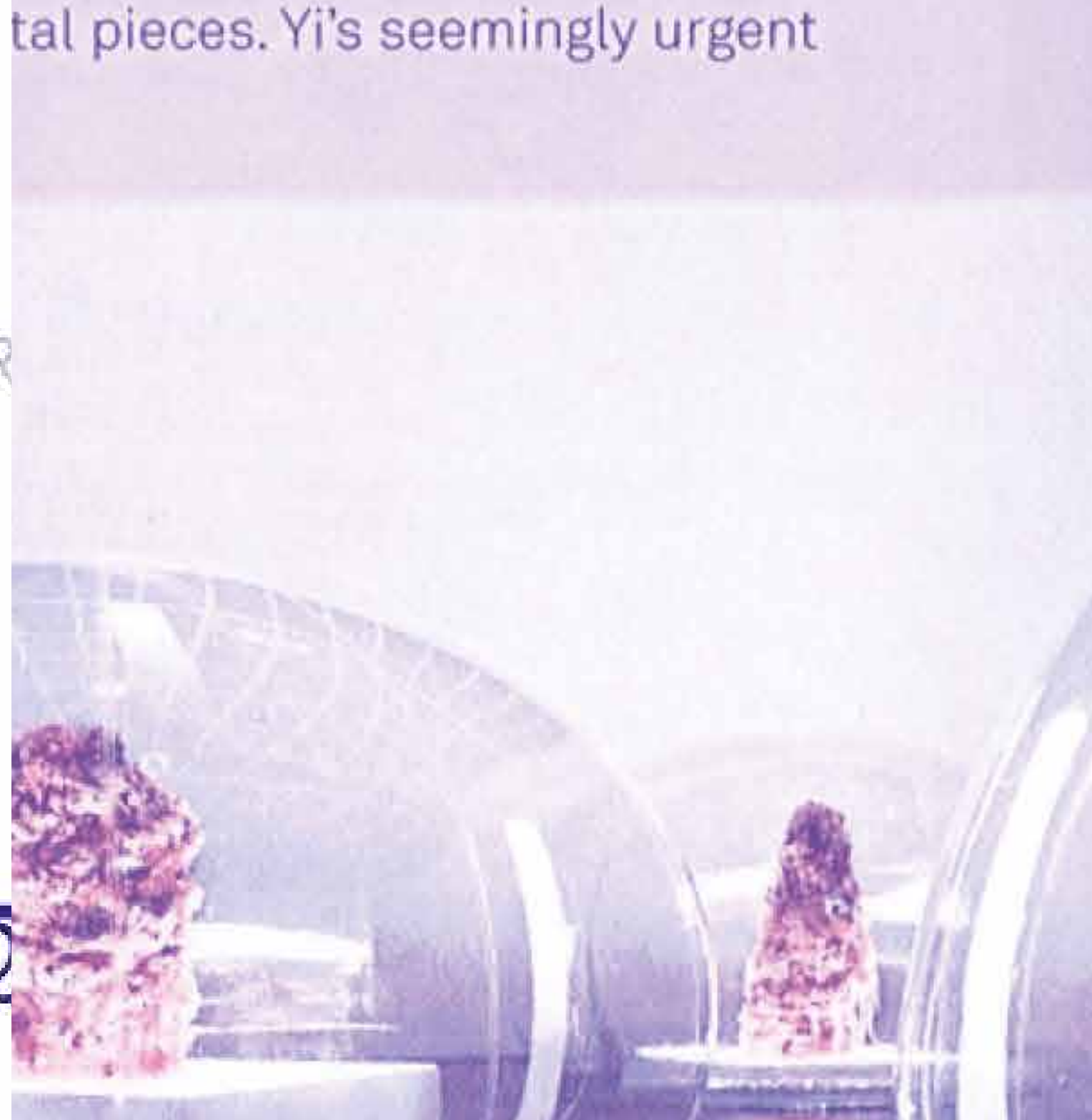
Search this site

19. Juni

Externe Führung für die Mitglieder des Basler Kunstvereins durch die Design Miami/Basel

Besucherinnen und Besucher 23

50 Veranstaltungen



20. Juni

Führung im Rahmen der *Parcours Night* der Sektion *Parcours* der Art Basel durch die Ausstellungen von Vincent Fecteau und Anicka Yi (Elena Filipovic)

Besucherinnen und Besucher 10

51 Veranstaltungen



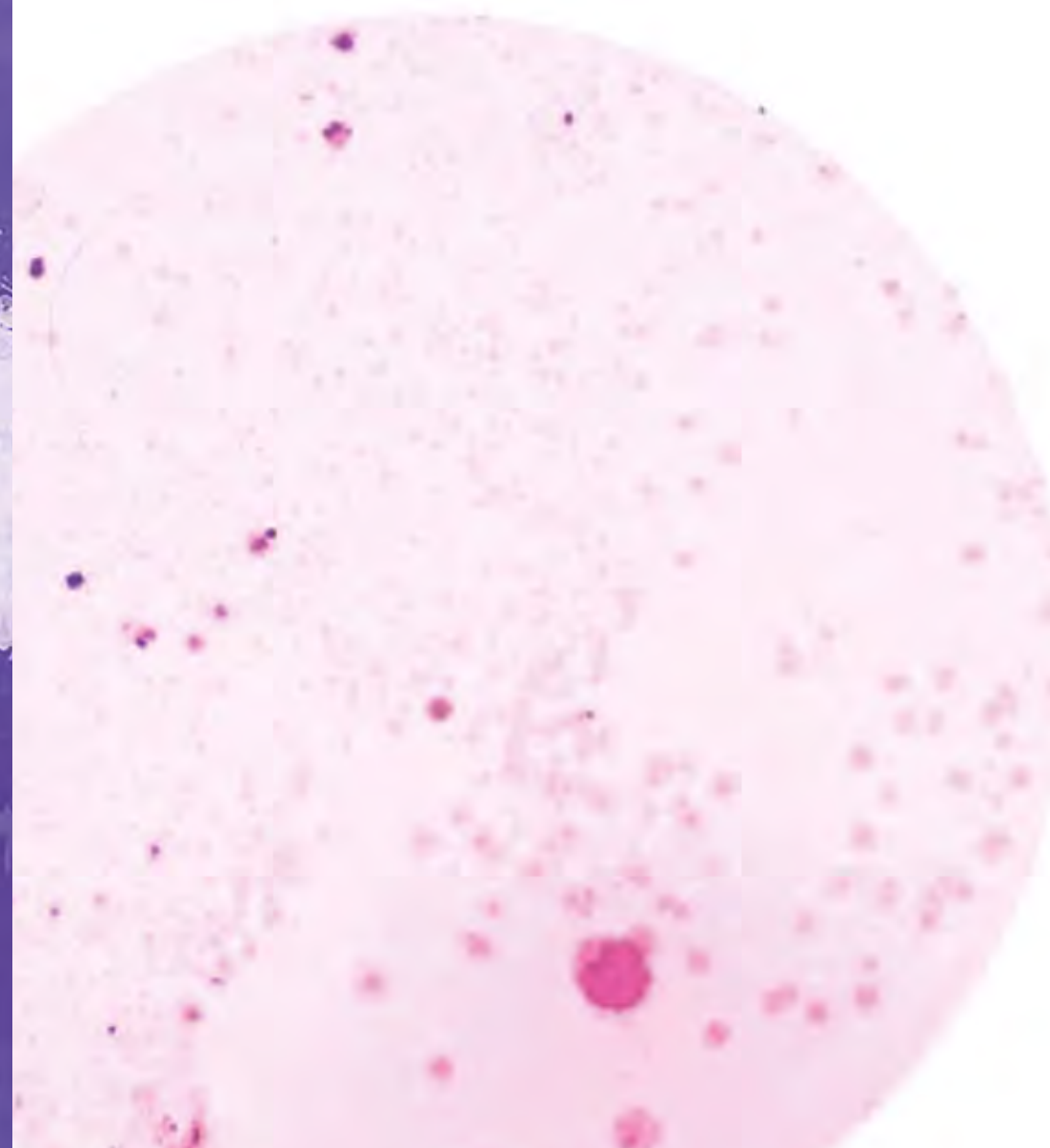
24. Juni

Führung für die Kulturgruppe Grosser Rat
des Kantons Basel-Stadt (Elena Filipovic)

Besucherinnen und Besucher 23

52 Veranstaltungen

hwitztes T-Shirt



28. Juni

Präsentation des Kunstvermittlungsprojekts
Kunst Scanner zur Ausstellung von Anicka Yi mit
Theateraufführung von Kindergartenkindern

Besucherinnen und Besucher 40

53 Veranstaltungen

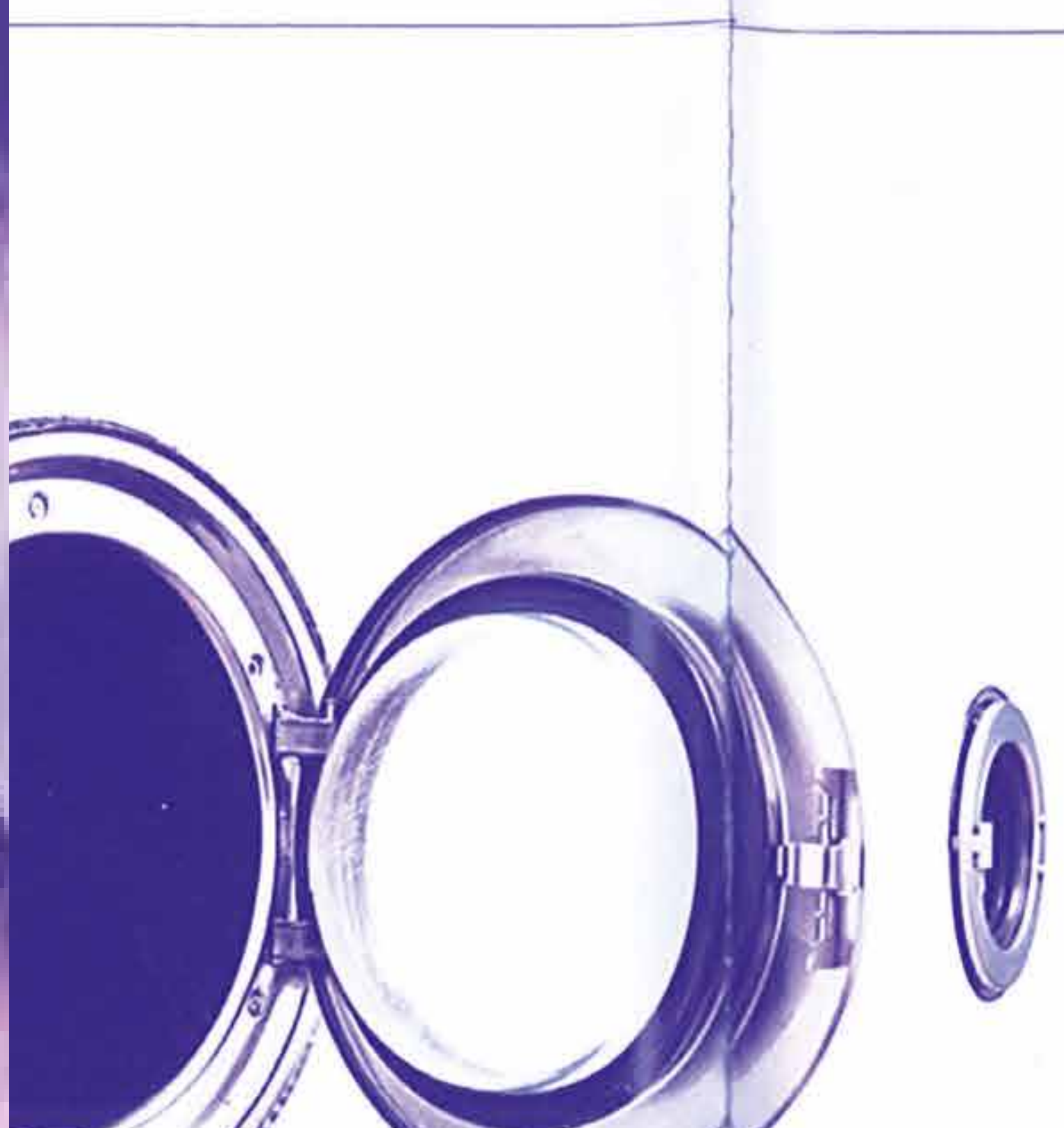


1. Juli

Mitgliederversammlung des Basler Kunstvereins

Besucherinnen und Besucher 57

54 Veranstaltungen



2. Juli

GiM Projektwerkstatt – Austauschtreffen zu Generationen im Museum mit Kunstvermittlerinnen aus der Schweiz

Besucherinnen und Besucher 10

55 Veranstaltungen



18. Juli

Präsentation der Publikation *The day my mother touched Robert Ryman* von Stefan Sulzer

Besucherinnen und Besucher 24



WELT

Medienart: Print

Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auflage: 208'045

Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

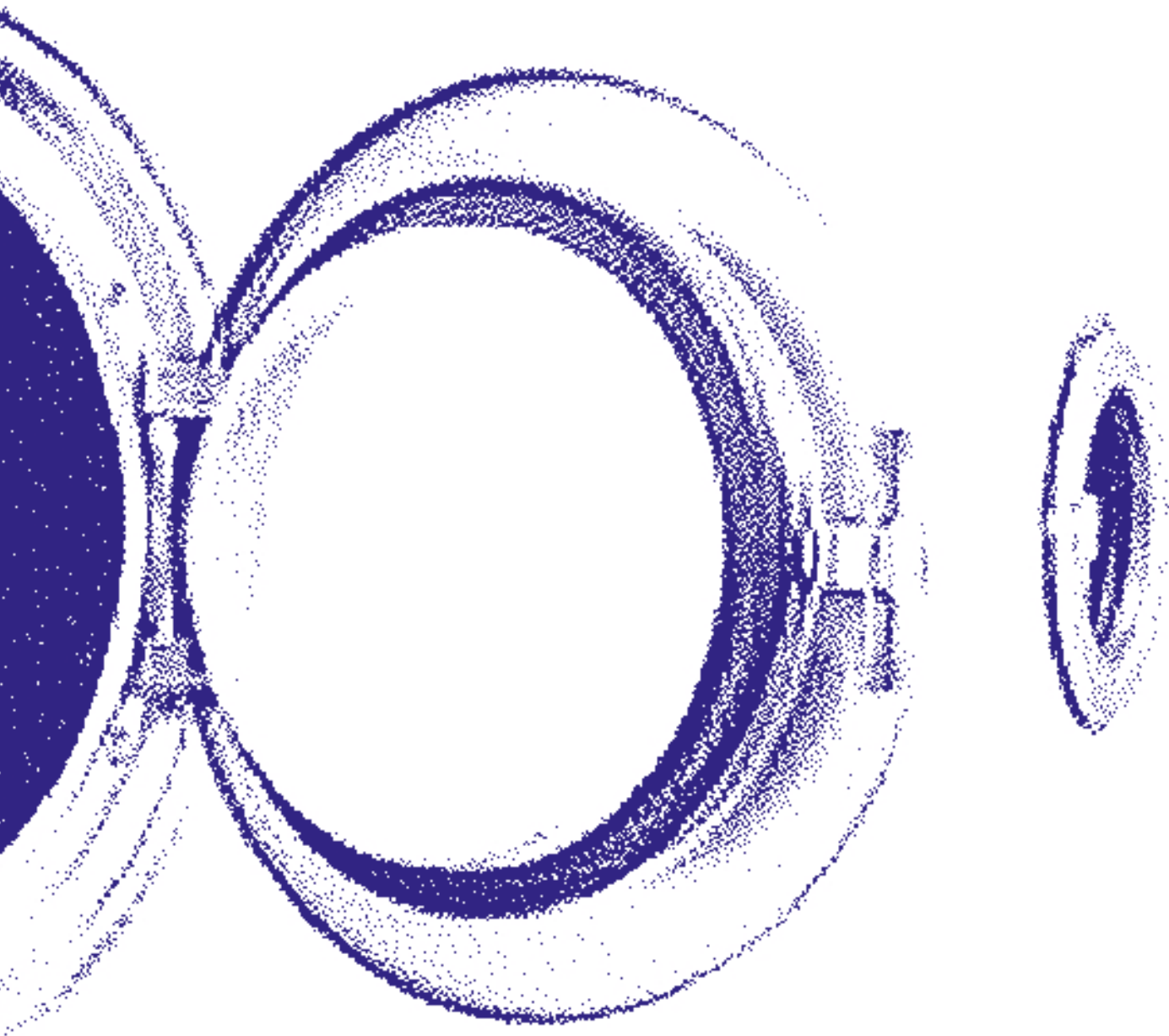
he ich es auch

Kuratorendeutsch –

27. August

Pressevorbesichtigung der Ausstellung *Generic Corner* von Maryam Jafri

Besucherinnen und Besucher 10



Nase hineinzustecken: Anicka Yis II

3. September

Pressevorbesichtigung der Ausstellung
Whites von Andra Ursuta

Besucherinnen und Besucher 10

58 Veranstaltungen

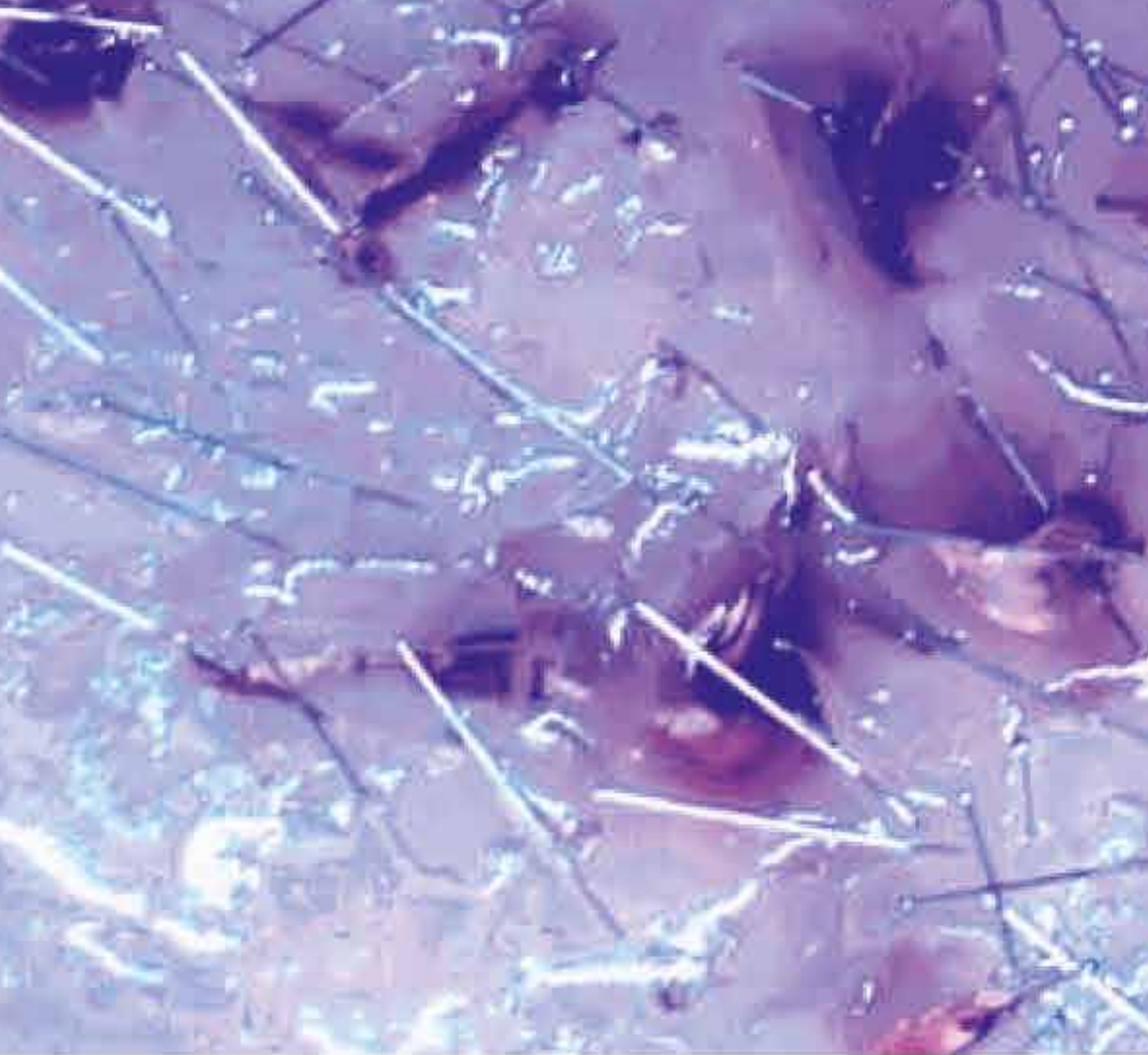


5. September

Projektpräsentation *Fragenmeer*, Teil des
Jugendkulturfestivals

Besucherinnen und Besucher 247

59 Veranstaltungen



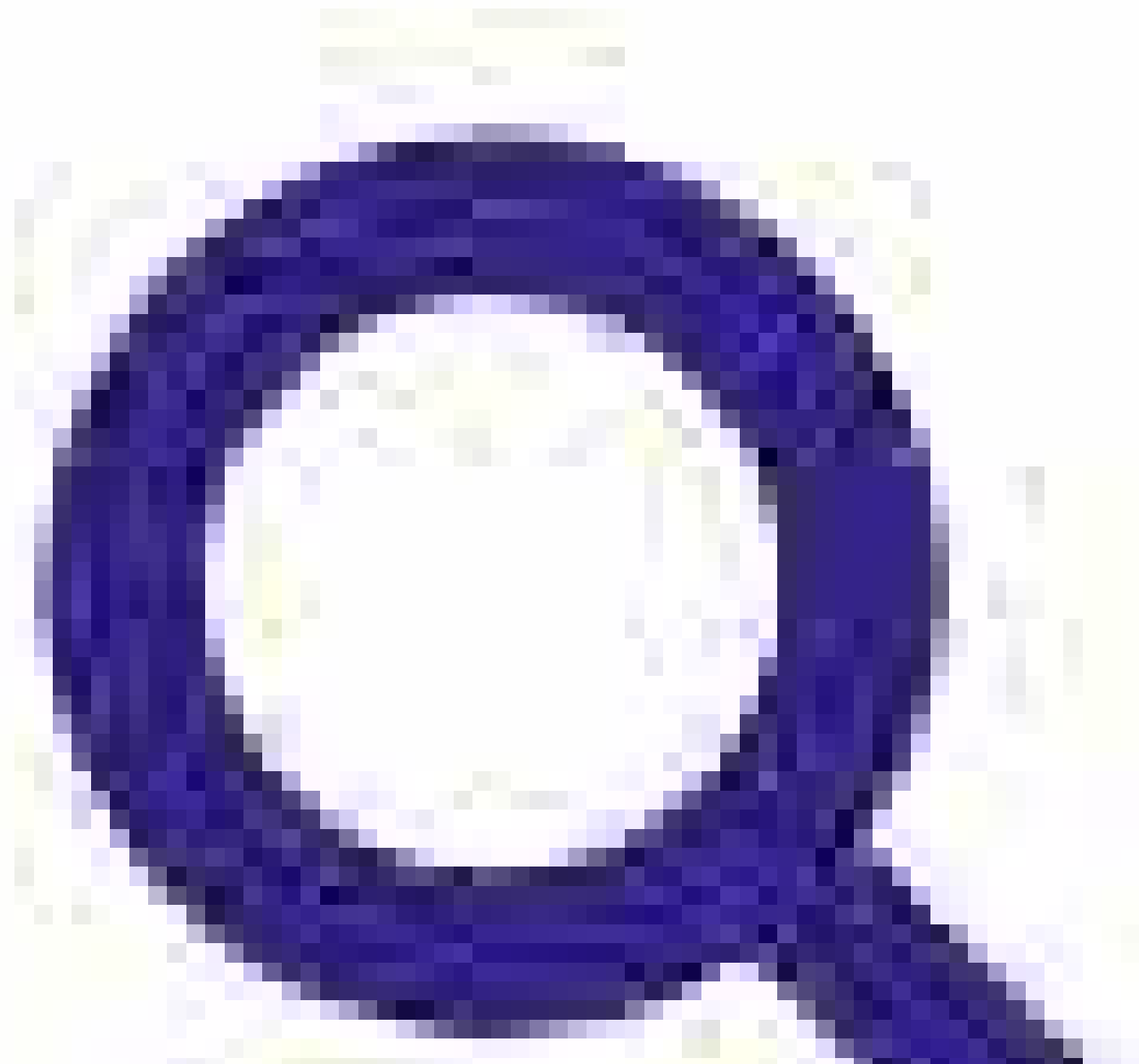
Shamenlex VII 2015 (detail)

17. Oktober

Präsentation der Publikation *Narr #16/17, Der Ort, in dem ich leben will, wenn ich nicht in einem Bob Dylan-Lied leben kann*, ein literarischer Reiseführer für Basel

Besucherinnen und Besucher 80

61 Veranstaltungen



26. September

Theateraufführung *Körpergewicht. 17%*, das Theater Basel zu Gast in der Kunsthalle Basel mit Ausstellungseinführung von Ewald Palmeshofer

Besucherinnen und Besucher 47

60 Veranstaltungen



21. Oktober

Veranstaltung Museumsstamm, eine
Veranstaltung der Abteilung Kultur des
Präsidialdepartements Basel-Stadt

Besucherinnen und Besucher 45

62 Veranstaltungen



22. Oktober

Eröffnung *Die schönsten Schweizer Bücher 2014*

Besucherinnen und Besucher 144

63 Veranstaltungen



25. Oktober

Vortrag *Architektur der Arabischen Welt (1914-2014)* von Georg Arbid im SAM Schweizerisches Architekturmuseum

Besucherinnen und Besucher 41

64 Veranstaltungen



70,430K of Digital Spits Kunsthalle Basel



3. November

Präsentation der Publikation *Solution 263: Double Agent* von Public Movement

Besucherinnen und Besucher 32

65 Veranstaltungen